Stoeckius, Hermann; Heidelberger Akademie der Wissenschaften / Philosophisch-Historische Klasse [Hrsg.]: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse (1912, 2. Abhandlung): Die Reiseordnung der Gesellschaft Jesu im XVI. Jahrhundert
Heidelberg, 1912 Seite 12

dieser ihren Empfang, hat jedoch noch keine Zeit gefunden, die Bemerkungen darin anzusehen.[68]) Soweit dieser Briefwechsel.

II.

Kann also der Blick in ihr Werden nur ein flüchtiger sein, so zeichnen doch die Regeln selbst ein klares Bild von der umfassenden Ausrüstung, die dem Novizen bzw. Ordensmitgliede auf seinen Weg gegeben wurde, und von der Art der Ausführung der Reise.

a) Da durfte zunächst ohne Reisebrief (sine litteris patentibus) — ich sehe hier von besonderen Fällen ab — kein Oberer aus seinem Hause bzw. Kolleg ein Mitglied entsenden.[69]) Auch die reisenden Brüder sollten selbst dafür sorgen, im Besitz eines solchen Briefes seitens ihres Obern zu sein.[70]) In diesem Passe war nach den instructiones Nadals (a. 1563) in erster Linie der Zweck der Sendung (ratio missionis) in ihren Grundzügen oder auch ausführlich angegeben.[71]) Wir fügen hier zwei charakteristische Exemplare ein, von denen das erste[72]) der hl. Ignatius mehreren Mitgliedern auf ihre Reise von Rom nach Sizilien am 12. September 1550 gegeben hat:

> Dilectis in Christo Jesu fratribus Mag. Danieli Paribruk[2], sacerdoti Societatis Jesu, ac Mag. Guidoni de Roillet, ac Nicolao Laviarde[3], ac Joanni Forcadan, ac Michaëli de Letavalle[4], scholasticis praedictae Societatis, salutem in Domino sempiternam.
>
> Cum a nobis petieritis obedientiae vestrae testimonium, qua tres ex vobis Panormum, duo vero Messanam ad nostra collegia destinamini, visum est in Domino per has litteras, nostra manu et Societatis nostrae sigillo munitas, omnibus iis, quorum interierit id scire, quod ita res sese habeat, et quod ex obedientia iter suscepistis, et alioqui in vita et moribus probati nobis estis, attestari.
>
> Datum Romae in domo Societatis Jesu, pridie idus Septembris millesimo quingentesimo quinquagesimo.

---

[68]) Epp. Nad. II, n. 281, n. 11. — [69]) Inst. s. J. (Flor. Ausg.), R. 117 Prov., III, 85; R. 85 Praep., III, 105; R. 83 Rect., III, 115; Epp. Nad. IV, n. 61, p. 503. — [70]) Inst. s. J. (Flor. Ausg.), R. 12 Peregr., III, 23. — [71]) Epp. Nad. IV, n. 61, p. 503. — [72]) Mon. Ign. I: Epp. et Instr. III, 170, n. 1354 und die entsprechenden Anmerkungen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.hadw-bw.de/view/sbhadwphkl_1912_2/0012
© Heidelberger Akademie der Wissenschaften
HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN